



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

510 (5.11.1934) Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-363389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-363389)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsbüro: R. 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 240 51
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90 - Telefon-Nr.: 11111111

HEUTE DER GROSSE SPORT

Morgen-Ausgabe A u. B

Montag, 5. November 1934

145. Jahrgang - Nr. 510

Die Deutsche Saar als Rechtsfrage

Eine Denkschrift an die Juristen der Welt

Redaktion des DRS, Berlin, 4. November.

Der Präsident der Akademie für Deutsches Recht, Rechtsprofessor Dr. Hans Frank und der Vorsitzende der Reichsjustizverwaltung, Staatsminister Dr. Otto Heßler, sind die Juristen der Welt, in der es u. a. heißt, die Akademie für Deutsches Recht habe sich in ihrem Auftrag für die Wahrung der deutschen Interessen im Saargebiet bekümmert. Sie habe die Fragen nach den anerkannten Grundlagen wissenschaftlicher Vertragsauslegung geprüft und sei einstimmig zu dem nachstehenden Schluß gekommen:

Der vierte Teil des 8. Abschnitts des Verfallenen Vertrags enthält in seinen Artikeln 45 bis 48 die grundsätzliche Regelung des Schicksals des Saargebietes, eine Regelung, die auf Grund einer unmittelbaren Entscheidung des Rates der Vier getroffen wurde. Der vierte Teil des Vertrags enthält in seinen Artikeln 45 bis 48 die grundsätzliche Regelung des Schicksals des Saargebietes, eine Regelung, die auf Grund einer unmittelbaren Entscheidung des Rates der Vier getroffen wurde. Der vierte Teil des Vertrags enthält in seinen Artikeln 45 bis 48 die grundsätzliche Regelung des Schicksals des Saargebietes, eine Regelung, die auf Grund einer unmittelbaren Entscheidung des Rates der Vier getroffen wurde.

Steigende Steuereinnahmen

Die Reichsteuereinnahmen im September weiter günstig

Redaktion des DRS, Berlin, 4. November.

Das Einkommen an Steuern, Zöllen und Abgaben hat sich auch im September 1934 wieder sehr gut entwickelt. Im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Vorjahres sind die Einnahmen um 27,4 Millionen Reichsmark (27,4 %) gestiegen. Die Einnahmen an Einkommensteuern sind um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Die Entwicklung des Aufkommens bedingt, daß von den 672 Millionen Reichsmark im September 1934 abgezogen werden: denn die Schlichter im gleichen Zeitraum des Vorjahres noch nicht Reichssteuer gewesen. Weiter 26,2 Millionen Reichsmark für Einkommensteuer, 26,2 Millionen Reichsmark für Körperschaftsteuer im Juli 1934 und 16,0 Millionen Reichsmark für außerordentliche Einnahmen an Reichssteuer im August 1934, insgesamt also 108,8 Millionen Reichsmark. Nicht man diese Summe von dem Aufkommensmehr von 27,4 Millionen Reichsmark ab, so verbleibt demnach ein Mehr von 135,2 Millionen Reichsmark.

Die Wiederaufhebung der Übertragung der Ausübung der Regierungsgewalt an den Völkerbund gemeint ist.

Diese Wiederaufhebung Deutschlands hat die Disposition und vorbehaltlich zu stehen.

So ordnet es § 36 c an, der im Gegensatz zu § 36 b bei dieser Entscheidung auch nicht die bestehende Möglichkeit zu Anordnungen irgendwelcher Art abt. § 36 c entspricht der grundsätzlichen Regelung der Artikel 45 bis 48, die nur den Grundlag aufweisen, daß die Bevölkerung über den künftigen Inhaber der Souveränität zu entscheiden habe, aber eine Erklärung über Abänderung der grundsätzlichen Entscheidung weder durch die Bevölkerung selbst noch durch den Völkerbund zulassen.

Die Wahlrechtsbestimmungen in dieser grundsätzlichen Regelung, von denen ausdrücklich erklärt ist, daß sie in Übereinstimmung mit dem genannten Artikel des V. V. festgelegt wurden, sind in einem Absatz 1-40 festgelegt.

Die tatsächliche Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Das gesamte Aufkommensmehr im ersten Halbjahr 1934 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres beträgt 572. Die Befreiung der tatsächlichen Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Die Wiederaufhebung der Übertragung der Ausübung der Regierungsgewalt an den Völkerbund gemeint ist.

Diese Wiederaufhebung Deutschlands hat die Disposition und vorbehaltlich zu stehen.

So ordnet es § 36 c an, der im Gegensatz zu § 36 b bei dieser Entscheidung auch nicht die bestehende Möglichkeit zu Anordnungen irgendwelcher Art abt. § 36 c entspricht der grundsätzlichen Regelung der Artikel 45 bis 48, die nur den Grundlag aufweisen, daß die Bevölkerung über den künftigen Inhaber der Souveränität zu entscheiden habe, aber eine Erklärung über Abänderung der grundsätzlichen Entscheidung weder durch die Bevölkerung selbst noch durch den Völkerbund zulassen.

Der Ministerrat hinter Doumergue

Annahme des Verfassungsreformplanes

Redaktion des DRS, Paris, 4. November.

Alle französischen Minister waren am Sonntag vormittag im Elisee unter Vorsitz des Präsidenten der Republik, Doumergue, zu einem zweieinhalbstündigen Ministerrat zusammengetreten. Ministerpräsident Doumergue legte den Ministern den Verfassungsreformplan vor, den der Ministerrat mit Mehrheit annahm.

Der „Paris Post“ heißt es, daß der Völkerbund nicht gebrochen sei, daß aber die Schwerkraft weiter zu bestehen scheint. Der oppositionelle „Nouveau Temps“ ist zufrieden damit, daß eine Regierungsbildung vermieden worden ist, fast aber vorant, daß man eine Krise des Systems nunmehr nicht ausweichen werde, und das bedeutet, einer unbefangenen Zukunft die Tür zu öffnen.

Die Wiederaufhebung der Übertragung der Ausübung der Regierungsgewalt an den Völkerbund gemeint ist.

Diese Wiederaufhebung Deutschlands hat die Disposition und vorbehaltlich zu stehen.

So ordnet es § 36 c an, der im Gegensatz zu § 36 b bei dieser Entscheidung auch nicht die bestehende Möglichkeit zu Anordnungen irgendwelcher Art abt. § 36 c entspricht der grundsätzlichen Regelung der Artikel 45 bis 48, die nur den Grundlag aufweisen, daß die Bevölkerung über den künftigen Inhaber der Souveränität zu entscheiden habe, aber eine Erklärung über Abänderung der grundsätzlichen Entscheidung weder durch die Bevölkerung selbst noch durch den Völkerbund zulassen.

Der Verfallene Vertrag weist dem Völkerbund zwei klar zu identifizierende Aufgaben zu: er hat einmal und zwar als Erziehung die internationale Verwaltung des Saargebietes für die künftige Zeit einzuweisen, zu während dieser Zeit in übernehmen, und sodann die Selbstverwaltung zu veranlassen. Er hat zweitens die unmittelbare Selbstverwaltung durchzuführen und nach Maßgabe des Ergebnisses der Volksabstimmung eine Entscheidung über den künftigen Souveränitätsinhaber zu treffen.

Die tatsächliche Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Das gesamte Aufkommensmehr im ersten Halbjahr 1934 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres beträgt 572. Die Befreiung der tatsächlichen Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Die Wiederaufhebung der Übertragung der Ausübung der Regierungsgewalt an den Völkerbund gemeint ist.

Diese Wiederaufhebung Deutschlands hat die Disposition und vorbehaltlich zu stehen.

So ordnet es § 36 c an, der im Gegensatz zu § 36 b bei dieser Entscheidung auch nicht die bestehende Möglichkeit zu Anordnungen irgendwelcher Art abt. § 36 c entspricht der grundsätzlichen Regelung der Artikel 45 bis 48, die nur den Grundlag aufweisen, daß die Bevölkerung über den künftigen Inhaber der Souveränität zu entscheiden habe, aber eine Erklärung über Abänderung der grundsätzlichen Entscheidung weder durch die Bevölkerung selbst noch durch den Völkerbund zulassen.

1. § 41 legt den Gegenstand und die Art der Abstimmung sowie die Abstimmungsbedingungen fest und überläßt es dem Völkerbund nur, die Urfragen vorzutragen, die Einzelheiten der Durchführung und den Zeitpunkt der Abstimmung in der Weise anzuordnen, daß die Freiheit und das Wohlbefinden der Abstimmenden und die Unverletzlichkeit der Abstimmungsstätten sichergestellt werden.

Die tatsächliche Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Das gesamte Aufkommensmehr im ersten Halbjahr 1934 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres beträgt 572. Die Befreiung der tatsächlichen Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Die Wiederaufhebung der Übertragung der Ausübung der Regierungsgewalt an den Völkerbund gemeint ist.

Diese Wiederaufhebung Deutschlands hat die Disposition und vorbehaltlich zu stehen.

So ordnet es § 36 c an, der im Gegensatz zu § 36 b bei dieser Entscheidung auch nicht die bestehende Möglichkeit zu Anordnungen irgendwelcher Art abt. § 36 c entspricht der grundsätzlichen Regelung der Artikel 45 bis 48, die nur den Grundlag aufweisen, daß die Bevölkerung über den künftigen Inhaber der Souveränität zu entscheiden habe, aber eine Erklärung über Abänderung der grundsätzlichen Entscheidung weder durch die Bevölkerung selbst noch durch den Völkerbund zulassen.

Die Wiederaufhebung der Übertragung der Ausübung der Regierungsgewalt an den Völkerbund gemeint ist.

Diese Wiederaufhebung Deutschlands hat die Disposition und vorbehaltlich zu stehen.

So ordnet es § 36 c an, der im Gegensatz zu § 36 b bei dieser Entscheidung auch nicht die bestehende Möglichkeit zu Anordnungen irgendwelcher Art abt. § 36 c entspricht der grundsätzlichen Regelung der Artikel 45 bis 48, die nur den Grundlag aufweisen, daß die Bevölkerung über den künftigen Inhaber der Souveränität zu entscheiden habe, aber eine Erklärung über Abänderung der grundsätzlichen Entscheidung weder durch die Bevölkerung selbst noch durch den Völkerbund zulassen.

Die tatsächliche Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Das gesamte Aufkommensmehr im ersten Halbjahr 1934 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres beträgt 572. Die Befreiung der tatsächlichen Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Die Wiederaufhebung der Übertragung der Ausübung der Regierungsgewalt an den Völkerbund gemeint ist.

Diese Wiederaufhebung Deutschlands hat die Disposition und vorbehaltlich zu stehen.

So ordnet es § 36 c an, der im Gegensatz zu § 36 b bei dieser Entscheidung auch nicht die bestehende Möglichkeit zu Anordnungen irgendwelcher Art abt. § 36 c entspricht der grundsätzlichen Regelung der Artikel 45 bis 48, die nur den Grundlag aufweisen, daß die Bevölkerung über den künftigen Inhaber der Souveränität zu entscheiden habe, aber eine Erklärung über Abänderung der grundsätzlichen Entscheidung weder durch die Bevölkerung selbst noch durch den Völkerbund zulassen.

Die Wiederaufhebung der Übertragung der Ausübung der Regierungsgewalt an den Völkerbund gemeint ist.

Diese Wiederaufhebung Deutschlands hat die Disposition und vorbehaltlich zu stehen.

So ordnet es § 36 c an, der im Gegensatz zu § 36 b bei dieser Entscheidung auch nicht die bestehende Möglichkeit zu Anordnungen irgendwelcher Art abt. § 36 c entspricht der grundsätzlichen Regelung der Artikel 45 bis 48, die nur den Grundlag aufweisen, daß die Bevölkerung über den künftigen Inhaber der Souveränität zu entscheiden habe, aber eine Erklärung über Abänderung der grundsätzlichen Entscheidung weder durch die Bevölkerung selbst noch durch den Völkerbund zulassen.

Die tatsächliche Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Das gesamte Aufkommensmehr im ersten Halbjahr 1934 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres beträgt 572. Die Befreiung der tatsächlichen Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Die Wiederaufhebung der Übertragung der Ausübung der Regierungsgewalt an den Völkerbund gemeint ist.

Diese Wiederaufhebung Deutschlands hat die Disposition und vorbehaltlich zu stehen.

So ordnet es § 36 c an, der im Gegensatz zu § 36 b bei dieser Entscheidung auch nicht die bestehende Möglichkeit zu Anordnungen irgendwelcher Art abt. § 36 c entspricht der grundsätzlichen Regelung der Artikel 45 bis 48, die nur den Grundlag aufweisen, daß die Bevölkerung über den künftigen Inhaber der Souveränität zu entscheiden habe, aber eine Erklärung über Abänderung der grundsätzlichen Entscheidung weder durch die Bevölkerung selbst noch durch den Völkerbund zulassen.

Die Wiederaufhebung der Übertragung der Ausübung der Regierungsgewalt an den Völkerbund gemeint ist.

Diese Wiederaufhebung Deutschlands hat die Disposition und vorbehaltlich zu stehen.

So ordnet es § 36 c an, der im Gegensatz zu § 36 b bei dieser Entscheidung auch nicht die bestehende Möglichkeit zu Anordnungen irgendwelcher Art abt. § 36 c entspricht der grundsätzlichen Regelung der Artikel 45 bis 48, die nur den Grundlag aufweisen, daß die Bevölkerung über den künftigen Inhaber der Souveränität zu entscheiden habe, aber eine Erklärung über Abänderung der grundsätzlichen Entscheidung weder durch die Bevölkerung selbst noch durch den Völkerbund zulassen.

Die tatsächliche Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Das gesamte Aufkommensmehr im ersten Halbjahr 1934 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres beträgt 572. Die Befreiung der tatsächlichen Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Die Wiederaufhebung der Übertragung der Ausübung der Regierungsgewalt an den Völkerbund gemeint ist.

Diese Wiederaufhebung Deutschlands hat die Disposition und vorbehaltlich zu stehen.

So ordnet es § 36 c an, der im Gegensatz zu § 36 b bei dieser Entscheidung auch nicht die bestehende Möglichkeit zu Anordnungen irgendwelcher Art abt. § 36 c entspricht der grundsätzlichen Regelung der Artikel 45 bis 48, die nur den Grundlag aufweisen, daß die Bevölkerung über den künftigen Inhaber der Souveränität zu entscheiden habe, aber eine Erklärung über Abänderung der grundsätzlichen Entscheidung weder durch die Bevölkerung selbst noch durch den Völkerbund zulassen.

Die Wiederaufhebung der Übertragung der Ausübung der Regierungsgewalt an den Völkerbund gemeint ist.

Diese Wiederaufhebung Deutschlands hat die Disposition und vorbehaltlich zu stehen.

So ordnet es § 36 c an, der im Gegensatz zu § 36 b bei dieser Entscheidung auch nicht die bestehende Möglichkeit zu Anordnungen irgendwelcher Art abt. § 36 c entspricht der grundsätzlichen Regelung der Artikel 45 bis 48, die nur den Grundlag aufweisen, daß die Bevölkerung über den künftigen Inhaber der Souveränität zu entscheiden habe, aber eine Erklärung über Abänderung der grundsätzlichen Entscheidung weder durch die Bevölkerung selbst noch durch den Völkerbund zulassen.

Die tatsächliche Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Das gesamte Aufkommensmehr im ersten Halbjahr 1934 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres beträgt 572. Die Befreiung der tatsächlichen Verbesserung im September 1934 gegenüber dem Vorjahrsmonat beträgt als 88,8 Millionen Reichsmark (88,8 %) gestiegen, die Einnahmen an Einkommensteuern um 17,9 Millionen Reichsmark (17,9 %) gestiegen, die Einnahmen an Körperschaftsteuern um 10,5 Millionen Reichsmark (10,5 %).

Die Wiederaufhebung der Übertragung der Ausübung der Regierungsgewalt an den Völkerbund gemeint ist.

Diese Wiederaufhebung Deutschlands hat die Disposition und vorbehaltlich zu stehen.

So ordnet es § 36 c an, der im Gegensatz zu § 36 b bei dieser Entscheidung auch nicht die bestehende Möglichkeit zu Anordnungen irgendwelcher Art abt. § 36 c entspricht der grundsätzlichen Regelung der Artikel 45 bis 48, die nur den Grundlag aufweisen, daß die Bevölkerung über den künftigen Inhaber der Souveränität zu entscheiden habe, aber eine Erklärung über Abänderung der grundsätzlichen Entscheidung weder durch die Bevölkerung selbst noch durch den Völkerbund zulassen.

Die bisherigen Zwischenregierungen und die Vorbereitung der Übergabe der Regierungsgeschäfte an den legitimierten Souveränitätsinhaber.

Das Kapitel III zeigt deutlich folgende Einteilung: 1. Maßnahmen, die vor der Abstimmung zu treffen sind, nämlich Einberufung und Durchführung der Volksabstimmung (§ 34); 2. Maßnahmen, die nach der Volksabstimmung zu treffen sind, nämlich Entscheidung auf Grund des Abstimmungsresultates und Ueberleitung der bisherigen Zwischenverwaltung in den endgültigen Rechtszustand (§ 35 bis 39).

Nach § 35 hat der Völkerverbund das Abstimmungsresultat festzustellen, also entweder die Aufrechterhaltung des bisherigen Regimes, oder die Vereinigung mit Frankreich, oder die Wiedereingliederung Deutschlands in die Regierung. Nur im ersten Falle ist dem Völkerverbund über die Entscheidung auf Grund des Abstimmungsresultates hinaus das Recht eingeräumt, im oben angeführten Rahmen Maßnahmen zur technischen Organisation des endgültigen Regimes zu treffen. Nach dem klaren Wortlaut des § 35 b und c hat der Völkerverbund in den beiden anderen Fällen eine solche Befugnis nicht.

Der Unterschied in der Fassung des § 35 a und des § 35 b ist ebenfalls, daß der Völkerverbund nach § 35 nicht die Befugnis hat, Besetzungen und Einschränkungen der Souveränität und ihrer Ausübung durch ihren künftigen Träger anzuordnen. Eine andere Auslegung des § 35 a würde diese Befugnis in einem unzulässigen Widerspruch zu § 35 b bringen. Der Völkerverbund hat in der künftigen Entscheidung das Recht auf eine ungeschwehene Wiedereingliederung in die Ausübung der Regierungsgeschäfte gewährleistet. Eine solche ungeschwehene Wiedereingliederung, die weder etwas zu tun hat mit seiner Stellung als internationaler Vorkämpfer deutscher Regierungsrechte, noch mit seinem Recht zur Entscheidung nach Maßgabe des Abstimmungsresultates, hätte eine ausdrückliche besondere Festsetzung im Vertrag finden müssen.

Rechtlich für einen Sonderfall weist der Schluß des ersten Absatzes von § 35 dem Rat eine Sonderaufgabe zu, die sich auf die Möglichkeit der Regierungsbildung durch verschiedene Souveränitätsinhaber bezieht. Hier hätte der Rat für eine angemessene Verteilung der vor der Regierungskommission einmündigen Verbindlichkeiten zu sorgen.

Sowohl § 35 in der allein dem Wortlaut und Sinn dieser Bestimmungen und ihrer Stellung im System der das Gesamtgebiet betreffenden Vorschriften des IV. Abschnittes entsprechenden Weise aufzufassen werden: Die Rechte und Pflichten des Rates beziehen sich nur auf die Liquidierung des Zwischensystems und die Ermöglichung der Regierungsbildung durch den Souveränitätsinhaber. Der Rat kann sich also nur mit den Tatbeständen befassen, die während der Ausübung der Regierungsgewalt durch die Regierungskommission entstanden sind. Die Aufgaben sind gerade in dem Fall der Wiedereingliederung Deutschlands in die Regierung besonders einfach. Die Lösung ergibt sich ohne Schwierigkeit unmittelbar aus dem Vertrag.

Revision der Rürder Gork Westfeld am Montag vor dem Reichsgericht

Berlin, 3. Nov. Der 2. Strafsenat des Reichsgerichts wird am 8. November die Revision gegen die Todesurteile verhandeln, die das Schwurgericht Berlin am 15. Juni 1934 gegen die Norddeutschen Wollspinnerei und Wollweberei-Gesellschaft in Berlin und gegen die Rürder Gork Westfeld, Siegel und Speiser hat die Rürder Gork Westfeld

Kampf gegen Freidirektoren

Berlin, 4. Nov. Der Volkseigenheitsrat ist bekanntlich im Verlauf des Jahres des preussischen Ministerpräsidenten über ungeschickliche Freidirektion und im Unverständnis mit dem unabhängigen Reichsminister habe ich am 2. Nov. die Schließung von 24 Volkseigenheitsbetrieben durchgeführt. Da sie die vom Reichsminister für Wirtschaftsverwaltung Schließen als gerechtfertigt angesehenen Betriebe überschritten haben.

Das Geheimnis des „Schlafbuches“ Ein verschollenes Werk des Dominikanermönches Francesco Colonna

Berlin, im November. Dieser Tage wurde im Vaperkatalog eines führenden Berliner Antiquariats ein aus Sammlerlich sorgfältigstes Exemplar des seltsamen Buches „Hypnerotomachia“ angekündigt, das Ende des 15. Jahrhunderts von dem venezianischen Dominikanermönch Francesco Colonna verfaßt wurde. Das Buch, das heute fast verschollen und nur in ganz wenigen Exemplaren seiner Originalausgabe vorhanden ist, war während des 16. und 17. Jahrhunderts wegen seiner geheimnisvollen Wirkung auf den Leser in ganz Europa berühmt. Der große italienische Mathematiker, Mechaniker, Philosoph und Erfinder — und heute zumeist als „Gordonschiff“ an ihn — ist in seinen Werken oft von einem Buch, das er in schloßartigen Räumen geradezu als „Schlafmittel“ einnahm. Es habe die merkwürdige Kraft besessen, seinen Leser nach kurzer Zeit in unüberwindlichen Schlaf zu versetzen. Aber das war noch längst nicht alles, was diesem Roman des venezianischen Dominikanermönches Francesco Colonna mit dem kühnen Titel „Hypnerotomachia“ („Des Polyphile Traumkampf mit der Liebe“) an Wunderkräften in seiner Zeit zugeschrieben wurde. Kein geringeres Geheimnis als das des Reich der Welten sollte zwischen den Seiten der „Hypnerotomachia“ verborgen sein, und alle Mittel der Erde und des Ozeans, der „Empathie“ des Weltalls, die Weltmagie und das Versteckteste mobilisieren in den Räumen der „Schlafmittel“, die das Buch enthält, für den Wissenden zu finden sein.

Drei Jahrhunderte lang blieb das Buch des Dominikaners, das die Gemüter der Renaissancezeit in so große Aufregung versetzt hatte, vergessen und verlassen. Erst in 18 wieder aufgefunden. In einem Berliner Antiquariat, im besten Fall des aufgefundenen Jahres 1934, begann man dem geheimnisvollen Buch und nimmt es aufmerksamer zur Hand.

Es ist die Geschichte eines Traumes, des Polyphile — so nennt ihn hier der Dichter Colonna —

Wir wollen sie nicht haben! Volkshändlingen wird die deutsche Staatsangehörigkeit entzogen

Meldung des D.N.B.

Berlin, 3. November.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit hat der Reichs- und preussische Minister des Innern Dr. Frick im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Auswärtigen folgenden Reichshändlingen der deutschen Staatsangehörigkeit für verlor erklärt, weil sie durch ihr Verhalten, das gegen die Pflicht zur Treue gegen Reich und Volk verstoßt, die deutschen Belange aufs schwerste gefährdet haben:

1. Johann Hans Belmer, früherer Funktionär der deutschen SPD, und ehemaliges D.N.B., ist aus dem Konzentrationslager Dachau gelassen und lebt jetzt anscheinend in Rußland. Er ist der Verfasser der schamlosen Heuschreck „Im Arbeiterlager Dachau“.

2. Emil Bredel, ehemaliger Schriftleiter der kommunistischen Blätter „Hamburger Volkszeitung“ und „Norddeutsche Zeitung“, hält sich jetzt vermutlich in Prag auf. Im September erschien von ihm ein wüster Debattartikel in der in Prag herausgegebenen Emigrantenzeitschrift „Neue Deutsche Blätter“. Bredel ist auch an der Unterzeichnung des Sozialpaktens in der Sozialistischen „Volkswacht“ beteiligt, der für den Status von Propaganda macht und schwerste Beschimpfungen Deutschlands enthält.

3. Dr. Alfred Dang, früherer Mitarbeiter des „Vorwärts“, jetzt Leiter der Pathologie-Schule in Buenos Aires, die als ausgerechnet kommunistische gegen das neue Deutschland angeordnet worden ist. Auch außerhalb der Schule treibt Dang in Vorträgen und Zeitungsartikeln deutschfeindliche Propaganda. Im besonderen ist er gegen den Führer der Deutschen Arbeiterfront, Dr. Pie, einen durchtriebener Hetzprediger in Syon.

4. Leonhard Frank, kommunistischer Schriftleiter, hält sich jetzt in Prag auf und ist dort Mitarbeiter der Emigrantenzeitschrift „Der Monat“. Während des Krieges lebte er in der Schweiz und schrieb das Buch „Der Mensch ist gut“, das in seiner Tendenz gegen Deutschland gerichtet ist und der Festsetzung der Front diente. Frank ist an der Unterzeichnung des Sozialpaktens beteiligt (vergleiche Nr. 2).

5. Carole Denicke (Neben) hat den Sozialpakt mit unterzeichnet (vergl. Nr. 2). Ihr ausländischer Aufenthaltort ist nicht bekannt.

A. Helmuth Herzfeld (John Herzfeld), zur Zeit vermutlich in Prag, kommunistischer Schriftleiter schreibt Debattartikel im Prager „Gegenangriff“ Unterzeichner des Sozialpaktens.

7. Wieland Herzfelde, Inhaber des Prager Mail-Verlages, ist ein prominenter Vertreter des Emigrantenlagers im deutschfeindlichen Zentrum Prag.

8. Prinz Max Karl zu Hohenlohe-Schillingen-Straß treibt deutschfeindliche Propaganda im Sozialpakt. Offiziell tritt er als Redner in Paris an der Seite des Sozialpaktens Max Braun. Mitunterzeichner des Sozialpaktens.

9. Alfred Kantorowicz (Jude), kommunistischer Journalist und Journalist Heber, ist Mitarbeiter der deutschfeindlichen Blätter „Freie Presse“ in Amsterdam und „Blanc Presse“ in Wien. Unterzeichner des Sozialpaktens. Sein Aufenthalt im Ausland ist unbekannt.

10. Friedrich Kniehede in Porto Alegre ist verantwortlicher Schriftleiter der Zeitung „Alto“, die Grenzangelegenheiten über Deutschland verbreitet und dem deutschen Ansehen in Brasilien schwer schadet.

11. Ferdinand Graf von Löwenstein-Scharfeneck, Titul. Verfasser des Buches „Germania, the Tragedy of a Nation“, schreibt außerdem deutschfeindliche Artikel in österreichischen und englischen Zeitungen. Angriffe gegen die deutsche Regierung bei einem Vortrag in London.

12. Hans Mann, Sohn des bekannten Schriftstellers Thomas Mann, ist Schriftleiter der Monatszeitschrift „Sonnenlicht“ und Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ in Prag; beide sind deutschfeindliche. Auch im „Neuen Tagblatt“ (Paris, Amsterdam) ist im Januar 1934 ein Debattartikel gegen Deutschland aus seiner Feder erschienen. Unterzeichner des Sozialpaktens.

13. Hubert Maxara in Prag, Separatistenführer während der Weimarerzeit, der in der „Weltliche Republik“ andrückt. Auch heute noch behauptet er sich separatistisch an führender Stelle durch Wort und Schrift.

14. Walter Oden, Prag, kommunistischer Schriftleiter, Verfasser der Broschüre „Hilfer, der Arbeiter“ und des im „Vorläufer“ in Prag erschienenen Romans „Roman eines Nazi“. Auch in anderen Emigrantenblättern sind Debattartikel von ihm veröffentlicht worden. Er ist Mitunterzeichner des Sozialpaktens.

Mißglückte Litauifizierungsversuche Eingriffe in das Schulwesen von der Elternschaft einmütig abgelehnt

Meldung des D.N.B.

Memel, 4. November.

Die mit der litauisierenden Erneuerung eines Schulreferenten von Gouverneur des Memelgebietes begonnenen und von dem völkerverdächtig eingetragenen Direktorium Memel verfolgten Eingriffe in das Schulwesen des Memelgebietes haben jetzt, wie von gutunterrichteter Seite mitgeteilt wird, eine einmütige Ablehnung durch die memelländische Elternschaft erlitten.

Die angeordnete Schularform des Direktoriums Memel steht u. a. vor, daß die Schulleiter bis zum 1. November schrittweise müssen, memelländische mit ihren Eltern zu Hause litauisch sprechen. Auf Grund dieser Verfügungen soll dann durch die Schulleiter die litauisierende Volkshändlichkeit der Kinder und die Unterrichtssprache in den Schulen festgesetzt werden. Das Ergebnis dieser Schließung soll

für die Schulpflicht des Direktoriums Memel vernünftig angefallen sein. Jeder von u. a. der Eltern haben die deutsche Sprache als ihre Umgangssprache mit den Kindern gesprochen. Was die Eltern aber am meisten überrascht hat, ist die Tatsache, daß selbst zahlreich Eltern, die normalerweise zu Hause litauisch sprechen, sich ebenfalls als deutschsprachig in die Listen eintragen ließen.

Auf Grund dieser Ergebnisse kann noch nicht in einer einzigen memelländischen Schule die Unterrichtssprache angewendet werden

Die litauische Presse nimmt zunächst zu diesem Ergebnis nur mittelbare Stellung und glaubt sich dadurch aus der Angelegenheit ziehen zu müssen, daß sie die durch nichts begründete Behauptung aufstellt, die Wiederkehr sei auf eine durch Wintermänner betriebene Agitation der Lehrerschaft zurückzuführen.

15. Max Pfeiffer, Redakteur, treibt die deutsche Regierung in der denkwürdigen Tagespresse an. Er tritt zur bolschewistisch-kommunistischen Weltanschauung auf. Besonders verurteilt er die deutschen Arbeiter in Rußland zu beschuldigen.

16. Erwin Pfeiffer, er handelt sich um den berühmtesten Redakteur, der sich jetzt in Moskau und Paris umherdreht. Im Juli 1934 hat er für die Prager „Gegenangriff“ einen Artikel mit litauischen Verleumdungen über Deutschland geschrieben. Unterzeichner des Sozialpaktens.

17. Martin Pfeiffer, Redakteur, früherer SPD-Funktionär. Er hält öffentliche Vorträge in den Vereinigten Staaten, verbreitet Verleumdungen über Deutschland und beschimpft die führenden Männer des neuen Deutschlands in bitterer Weise. Als geschickter Redner erscheint er besonders gewöhnlich in Flugblättern nach Deutschland.

18. Waldemar Pöhl, Antwerpener, verbreitet kommunistische Flugblätter auf deutschen Schiffen, er gilt als Organist der marxistischen und deutschfeindlichen Propaganda in Antwerpen. Schmitt von Flugblättern nach Deutschland.

19. Dr. Gustav Reager, Schriftsteller, hält sich in Rußland auf. Verfasser von deutschfeindlichen Artikeln. Die im „Gegenangriff“ erschienenen hat Unterzeichner des Sozialpaktens.

20. Professor Dr. Julius Schögel, ehemaliger Oberregierungsrat im litauischen Volksbildungsministerium, hält Vorträge in Leningrad und schreibt für die Leningrader Tagespresse, treibt Verleumdungen über Deutschland an und kritisiert besonders die deutsche Sozialpolitik in schäblicher und entstellender Weise.

21. Walter Schönstedt, Paris, schreibt deutschfeindliche Bücher, Broschüren und Zeitschriften. Unterzeichner des Sozialpaktens.

22. Gerhard Seger, marxistischer Schriftleiter, hält sich jetzt in England auf. Er kritisiert aus der Konzentrationslager und schrieb das Buch „Konzentrationslager“, das in fast allen europäischen Sprachen in großer Auflage verbreitet worden ist. Außerdem sind Debattartikel aus seiner Feder in verschiedenen ausländischen Zeitschriften erschienen.

23. Jakob Simon, (Jude), ist hauptstädtlicher Mitarbeiter des „Drei-Weibchen“ in Wien, einer Zeitung, deren ausländische Debattartikel gegen Deutschland bei den Volksgenossen in Memel Verwirrung hervorrufen.

24. Dr. Otto Straffer, jetzt in Prag, Führer der Agitation gegen das nationalsozialistische Deutschland. Bildung eines sogenannten Aktionskomitees unter seiner Leitung, das sich selbst als „deutsche Gegenregierung“ bezeichnet. Hoch- und Bundesratler.

25. Bobo Ubbé, Schriftleiter, sein jetziger Aufenthaltsort im Ausland ist nicht bekannt. Ubbé ist an der Unterzeichnung des Sozialpaktens beteiligt.

26. Gustav von Wangenheim, Schriftleiter, jetzt vermutlich in Paris. Unterzeichner des Sozialpaktens.

27. Erich Weinert, Schriftleiter, jetziger Aufenthaltsort in Juchacz (Polen). Er tritt als Redner in Emigrantenversammlungen auf und schreibt für Emigrantenblätter. Unterzeichner des Sozialpaktens.

28. Max Brauer, Marz, ehemaliger Delegierter in Litauen, der durch seine unheimliche Mißwirtschaft die Stadt Litauen in schreckliche Verfallung brachte. Nach seiner Flucht aus Litauen trat er als beratender Verwaltungsdirektor in litauische Dienste, aus denen er aber auf diplomatische Vorstellungen des Reiches wurde. Er hat an ihn gerichteten Aufforderungen zur Rückkehr nach Deutschland nicht Folge geleistet, wodurch sich sein Ausbürgerung rechtfertigt.

Verantwortlich für den Inhalt: Hans W. Meyer. Druck: Die Deutsche Druckerei, Berlin. Vertrieb: Die Deutsche Buchhandlung, Berlin. Preis: 1.000 Mark. Abonnement: 1.000 Mark. Einzelhefte: 1.000 Mark. Abonnement: 1.000 Mark. Einzelhefte: 1.000 Mark.

Vom Philologentag in Trier

Eine besondere Bedeutung kommt den Vorträgen der Trierer Philologentagung zu, die sich mit den Grenzfragen des deutschen Wesens beschäftigen. Aus der Reihe der Referate ist zunächst zu erwähnen der Vortrag von Dr. Julius Rielen. Wenn über die Geschichte der politischen Entwicklung an Mosel und Saar zum Ausgang des 18. Jahrhunderts, Privatdozent Dr. Schmitz-Ducel. Wenn sprach über „Die Wiederkehr der Nationalität im Trierer Fürstentum“. Dr. Veit, ein deutscher Privatdozent aus Brüssel-Lüttich, behandelte die Bildung der westlichen Sprachgrenze im Spiegel der Ortsnamen und der Bodenkunde. Er wies nach, daß die germanischen Namensformen über die heutige Sprachgrenze hinaus bis tief nach Frankreich hinein verstreut werden können und die Sprachgrenze kein verlässliches Merkmal für die Völkerveränderung ist, sondern eine kulturelle Gleichgewichtslinie darstellt. In einem Ausblick auf zwei Vorträge betonte Johann Professor Reich-Zundbrun, der Leiter der der Reichs-Regierung, angewiesen wurde, daß das Saargebiet geographisch zum Oberriessengebiet gehöre und keine Sprachgrenze zwischen Saar und Westfalen bestände. Seine Ausführungen waren gegen die Schlüsse des französischen Geographen Debord gerichtet, der jetzt das Saarland auch geologisch und ethnologisch zu Frankreich rechnen möchte.

Professor Walter Ludermann-Mannheim legte in einem weiteren Vortrag die Grundlinien der Entwicklung der oberdeutschen Dialekte und Territorien dar. Den letzten Vortrag dieser Reihe hielt Dr. Max von Sölin. Der Be-

griff Deutschland sei nicht bloß, so führte er u. a. aus, ein durch die Sprache erklärbares Völkerverhältnis, sondern auch ein schäbliches Völkerverhältnis. Deutschland ist Volkskulturboden und zugleich Länderboden. Darüber hinaus aber sei Deutschland ein geographischer Bezirk. Die Einheit sei in ihm im vollen Sinne empfunden der Deutschen vernünftig und im Wort „Mutterland“ erfindend (stark) zu sein.

Am Mittwoch nachmittag wurde die Tagung beendet. Nach den beiden Schlußreferaten sprach Universitätsdirektor Professor Max von Sölin im Dank an die Reichs- und Verwaltung der NSDAP-verbände und an die Stadt Trier aus, die drei Tage lang vielen deutschen Gelehrten Gastfreundschaft erwiesen habe. Diese Tagung so lobte Prof. Sölin, man kann, habe für die Wissenschaft an der Saarlands eine neue Bestimmung heraufbeschworen. Sie habe es noch Widertritt der Meinungen gegenüber sein in den nächsten Überlegungen und zum Mittelpunkt für die Zukunft und neue Zusammenhänge aufgestellt, die der nächsten „Philologischen Olymp“ eine gelockerte Prägung geben werden.

Wahlreferat Dr. Benje, Reichsfinanzminister in NSDAP, hielt die Schlußsprache. Die Philologentagung habe, so betonte der Redner, durchaus wertvolle Anregungen an alle Tagungsteilnehmer vermittelt, die um eine gründliche Handlung ihrer Arbeit reifer, Trier verlassen können. Die nächste Tagung werde entweder in Wiesbaden oder in Trier stattfinden, wahrscheinlich erhalte die deutsche Stadt im Osten den Vortag.

© Von der Universität Heidelberg. Die Professoren der Universität Heidelberg teilten mit: Der neuen Erziehung der Wissenschaften von seinen Verantwortlichen entzogene Prof. Georg Beer wurde auf Antrag der Heidelberger Fakultät für das Ministerialblatt weiterhin mit der Beförderung der Wissenschaft für altdeutsche Geologie betraut. Dem „ausgesprochenen Dr. Ferd. Tellenbach wurde die Vertretung des durch die Verlegung des Prof. Dr. Max von Sölin, an der Universität Heidelberg verstorbenen Lehrstuhles für mittlere und neuere Geologie für die Dauer des Winterhalbjahrs 1934/35 übertragen.

Winter-Hilfswerk des deutschen Volkes 1934/35

Kartoffel-Ausgabe

am Montag, 5. November,
für die zum Winterhilfswerk 1934/35 gemeldeten Be-
dürftigen der Gruppe:

- 1 (Familien mit 2 Personen)
- zur für die Ortsgruppen:
- Deutsches Rd
- Freibücherei
- Wohlfahrt
- Wohlfahrt
- Wohlfahrt
- Wohlfahrt
- Wohlfahrt
- Wohlfahrt

Die oben aufgeführten Bedürftigen haben die ge-
wöhnlichen Kartoffeln in der Gemarkung der Gemarkung,
Wohlfahrtstr. 11, in der Zeit von halb 9 Uhr
bis halb 10 Uhr sofort abzuholen. Es wird
empfohlen, die Verteilungspunkte zu besuchen.
Die Kartoffelverteilung ist vorher bei der für
den Wohnbezirk zuständigen NSDAP-Zelle gegen Ent-
richtung der Nachnahmegebühr - je Kilo 10 Pf. - in Empfang zu nehmen.

NSDAP-Mitteilungen

Alle parteiinternen Maßnahmen sind anzuzeigen

Kapitulation der Arbeitsleitung

Am alle Ortsgruppenaufmarsch des Reiches

Montag, 5. Nov., heute von 9.30-11.45 Uhr im
Rahmen der Veranstaltung „Reich ist am deutschen Volk“
am Hauptplatz Berlin Reichshaus Dr. Gerd-
beil über die deutsche Arbeit. Die Ortsgruppen-
leitung hat für die Durchführung der Veranstaltung
empfohlen. Die Veranstaltung soll in der
Ordnung der Veranstaltung durchgeführt werden.

Deutsches Rd. Mittwoch, 7. Nov., 19.30 Uhr. Sa-
mmelabend (Mittwoch) politischer Leiter in T. 5, 12.
Dienstagsab.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

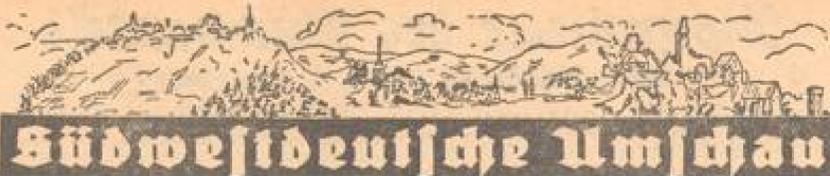
Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.

Die Mitglieder des Bundes III (mit Montag, 5. Nov.,
19.30 Uhr, auf dem Hauptplatz an zweiter Veranstaltung
des Reiches.



Plus Baden

Reis aus dem Kraichgau

m. Wiesloch, 4. Nov. Die Reistrümpfe sind dieses
Jahr mit Ausnahme der Stoppstrümpfe sowie ge-
wogen. Geht man durch Schöne und Keller, so
muß man sagen, daß das heutige Jahr für den
Landwirt ein sehr gutes war. Wohl stehen Mitte
Sommer die Futterpflanzen sehr zu wünschen übrig,
doch hat der Spätkommer den Kaffee nach-
geholt, so daß in dieser Hinsicht keine Klagen mehr
laut werden. Für den ausgefallenen Kleeertrag
wurde viel Reis angebaut, und im übrigen hat die
Dezemberzeit einen netten Ertrag geliefert. Die
Getreiderente brachte Getreidewirtschaft, die nicht ganz den
Erwartungen entsprechen haben, dafür leistete aber die
Kartoffelernte ein zufriedenstellendes Ergebnis.
War sollte der Reis etwas besser sein. — In den
Hoffnungen steht der Landwirt der Bekämpfung der
Tabakpreise entgegen. Die Qualität ist recht gut.
Die Obsternte ist in diesem Jahre sehr gut zu
nennen, wenn auch der geerntete Reis infolge
Ertragsrückgang zu wünschen übrig läßt. Die Weizen-
ernte ist ebenfalls pünktlich angefallen, und mancher
Bäcker hat Mühe, den vielen Weizen in seinen
Bäckern unterzubringen. — Die Getreidewirtschaft ist jetzt
stetig im Aufschwung. Nach harter, mühsamer Arbeit
des Sommers kann nun der Landwirt dem Winter
zufrieden entgegensehen, obwohl auch er noch so
manches zu tun hat, aber auch manch ermunternde
Nachrichten bringt.

L. Pfalzheim, 4. Nov. Die letzte Einwohnerin

der Gemeinde, Frau Sophie Ehrhardt geborene
Schönwald, 88 Jahre alt, starb am Dienstag ihren
88. Geburtstag. Die Jubilantin ist seit
und körperlich noch auf der Höhe und sogar imstande,
ihren häuslichen Arbeiten nachzugehen.

Kraichgau, 4. Nov. Die Deutsche Arbeits-

front, Kreis Karlsruhe, hat anlässlich ihrer Land-
schaft am Dienstagabend an den Führer telegra-
phisch ein Telegramm geschickt. Darin
ist feststehend festgelegt, dass die
einzelnen: „Dem Kreis Karlsruhe der DAFK,
danke für das Gedächtnis der Frau und der
Arbeit, das ich als höhere Grundlage des
Inhalts und der inneren Gemeinschaft aller
schaffenden Volksgenossen gerne entgegennehme.“
gez. Adolf Hitler.“

Was hören wir?

Dienstag, 6. November

Neidlesender Gesangs

- 6.00: Generalzeitung. — 6.15: Gemeindef. — 6.45: Rad-
fahrer. — 7.00: Rundfunk. — 7.15: Nachrichten. — 7.30:
Schauzeit. — 7.45: Nachrichten von Karl Dorn. — 8.15:
Rundfunk. — 8.30: Nachrichten. — 8.45: Nachrichten.
— 9.00: Nachrichten. — 9.15: Nachrichten. — 9.30:
Nachrichten. — 9.45: Nachrichten. — 10.00: Nachrichten.
— 10.15: Nachrichten. — 10.30: Nachrichten. — 10.45:
Nachrichten. — 11.00: Nachrichten. — 11.15: Nachrichten.
— 11.30: Nachrichten. — 11.45: Nachrichten. — 12.00:
Nachrichten. — 12.15: Nachrichten. — 12.30: Nachrichten.
— 12.45: Nachrichten. — 13.00: Nachrichten. — 13.15:
Nachrichten. — 13.30: Nachrichten. — 13.45: Nachrichten.
— 14.00: Nachrichten. — 14.15: Nachrichten. — 14.30:
Nachrichten. — 14.45: Nachrichten. — 15.00: Nachrichten.
— 15.15: Nachrichten. — 15.30: Nachrichten. — 15.45:
Nachrichten. — 16.00: Nachrichten. — 16.15: Nachrichten.
— 16.30: Nachrichten. — 16.45: Nachrichten. — 17.00:
Nachrichten. — 17.15: Nachrichten. — 17.30: Nachrichten.
— 17.45: Nachrichten. — 18.00: Nachrichten. — 18.15:
Nachrichten. — 18.30: Nachrichten. — 18.45: Nachrichten.
— 19.00: Nachrichten. — 19.15: Nachrichten. — 19.30:
Nachrichten. — 19.45: Nachrichten. — 20.00: Nachrichten.
— 20.15: Nachrichten. — 20.30: Nachrichten. — 20.45:
Nachrichten. — 21.00: Nachrichten. — 21.15: Nachrichten.
— 21.30: Nachrichten. — 21.45: Nachrichten. — 22.00:
Nachrichten. — 22.15: Nachrichten. — 22.30: Nachrichten.
— 22.45: Nachrichten. — 23.00: Nachrichten. — 23.15:
Nachrichten. — 23.30: Nachrichten. — 23.45: Nachrichten.
— 24.00: Nachrichten. — 24.15: Nachrichten. — 24.30:
Nachrichten. — 24.45: Nachrichten. — 25.00: Nachrichten.
— 25.15: Nachrichten. — 25.30: Nachrichten. — 25.45:
Nachrichten. — 26.00: Nachrichten. — 26.15: Nachrichten.
— 26.30: Nachrichten. — 26.45: Nachrichten. — 27.00:
Nachrichten. — 27.15: Nachrichten. — 27.30: Nachrichten.
— 27.45: Nachrichten. — 28.00: Nachrichten. — 28.15:
Nachrichten. — 28.30: Nachrichten. — 28.45: Nachrichten.
— 29.00: Nachrichten. — 29.15: Nachrichten. — 29.30:
Nachrichten. — 29.45: Nachrichten. — 30.00: Nachrichten.
— 30.15: Nachrichten. — 30.30: Nachrichten. — 30.45:
Nachrichten. — 31.00: Nachrichten. — 31.15: Nachrichten.
— 31.30: Nachrichten. — 31.45: Nachrichten. — 32.00:
Nachrichten. — 32.15: Nachrichten. — 32.30: Nachrichten.
— 32.45: Nachrichten. — 33.00: Nachrichten. — 33.15:
Nachrichten. — 33.30: Nachrichten. — 33.45: Nachrichten.
— 34.00: Nachrichten. — 34.15: Nachrichten. — 34.30:
Nachrichten. — 34.45: Nachrichten. — 35.00: Nachrichten.
— 35.15: Nachrichten. — 35.30: Nachrichten. — 35.45:
Nachrichten. — 36.00: Nachrichten. — 36.15: Nachrichten.
— 36.30: Nachrichten. — 36.45: Nachrichten. — 37.00:
Nachrichten. — 37.15: Nachrichten. — 37.30: Nachrichten.
— 37.45: Nachrichten. — 38.00: Nachrichten. — 38.15:
Nachrichten. — 38.30: Nachrichten. — 38.45: Nachrichten.
— 39.00: Nachrichten. — 39.15: Nachrichten. — 39.30:
Nachrichten. — 39.45: Nachrichten. — 40.00: Nachrichten.
— 40.15: Nachrichten. — 40.30: Nachrichten. — 40.45:
Nachrichten. — 41.00: Nachrichten. — 41.15: Nachrichten.
— 41.30: Nachrichten. — 41.45: Nachrichten. — 42.00:
Nachrichten. — 42.15: Nachrichten. — 42.30: Nachrichten.
— 42.45: Nachrichten. — 43.00: Nachrichten. — 43.15:
Nachrichten. — 43.30: Nachrichten. — 43.45: Nachrichten.
— 44.00: Nachrichten. — 44.15: Nachrichten. — 44.30:
Nachrichten. — 44.45: Nachrichten. — 45.00: Nachrichten.
— 45.15: Nachrichten. — 45.30: Nachrichten. — 45.45:
Nachrichten. — 46.00: Nachrichten. — 46.15: Nachrichten.
— 46.30: Nachrichten. — 46.45: Nachrichten. — 47.00:
Nachrichten. — 47.15: Nachrichten. — 47.30: Nachrichten.
— 47.45: Nachrichten. — 48.00: Nachrichten. — 48.15:
Nachrichten. — 48.30: Nachrichten. — 48.45: Nachrichten.
— 49.00: Nachrichten. — 49.15: Nachrichten. — 49.30:
Nachrichten. — 49.45: Nachrichten. — 50.00: Nachrichten.
— 50.15: Nachrichten. — 50.30: Nachrichten. — 50.45:
Nachrichten. — 51.00: Nachrichten. — 51.15: Nachrichten.
— 51.30: Nachrichten. — 51.45: Nachrichten. — 52.00:
Nachrichten. — 52.15: Nachrichten. — 52.30: Nachrichten.
— 52.45: Nachrichten. — 53.00: Nachrichten. — 53.15:
Nachrichten. — 53.30: Nachrichten. — 53.45: Nachrichten.
— 54.00: Nachrichten. — 54.15: Nachrichten. — 54.30:
Nachrichten. — 54.45: Nachrichten. — 55.00: Nachrichten.
— 55.15: Nachrichten. — 55.30: Nachrichten. — 55.45:
Nachrichten. — 56.00: Nachrichten. — 56.15: Nachrichten.
— 56.30: Nachrichten. — 56.45: Nachrichten. — 57.00:
Nachrichten. — 57.15: Nachrichten. — 57.30: Nachrichten.
— 57.45: Nachrichten. — 58.00: Nachrichten. — 58.15:
Nachrichten. — 58.30: Nachrichten. — 58.45: Nachrichten.
— 59.00: Nachrichten. — 59.15: Nachrichten. — 59.30:
Nachrichten. — 59.45: Nachrichten. — 60.00: Nachrichten.
— 60.15: Nachrichten. — 60.30: Nachrichten. — 60.45:
Nachrichten. — 61.00: Nachrichten. — 61.15: Nachrichten.
— 61.30: Nachrichten. — 61.45: Nachrichten. — 62.00:
Nachrichten. — 62.15: Nachrichten. — 62.30: Nachrichten.
— 62.45: Nachrichten. — 63.00: Nachrichten. — 63.15:
Nachrichten. — 63.30: Nachrichten. — 63.45: Nachrichten.
— 64.00: Nachrichten. — 64.15: Nachrichten. — 64.30:
Nachrichten. — 64.45: Nachrichten. — 65.00: Nachrichten.
— 65.15: Nachrichten. — 65.30: Nachrichten. — 65.45:
Nachrichten. — 66.00: Nachrichten. — 66.15: Nachrichten.
— 66.30: Nachrichten. — 66.45: Nachrichten. — 67.00:
Nachrichten. — 67.15: Nachrichten. — 67.30: Nachrichten.
— 67.45: Nachrichten. — 68.00: Nachrichten. — 68.15:
Nachrichten. — 68.30: Nachrichten. — 68.45: Nachrichten.
— 69.00: Nachrichten. — 69.15: Nachrichten. — 69.30:
Nachrichten. — 69.45: Nachrichten. — 70.00: Nachrichten.
— 70.15: Nachrichten. — 70.30: Nachrichten. — 70.45:
Nachrichten. — 71.00: Nachrichten. — 71.15: Nachrichten.
— 71.30: Nachrichten. — 71.45: Nachrichten. — 72.00:
Nachrichten. — 72.15: Nachrichten. — 72.30: Nachrichten.
— 72.45: Nachrichten. — 73.00: Nachrichten. — 73.15:
Nachrichten. — 73.30: Nachrichten. — 73.45: Nachrichten.
— 74.00: Nachrichten. — 74.15: Nachrichten. — 74.30:
Nachrichten. — 74.45: Nachrichten. — 75.00: Nachrichten.
— 75.15: Nachrichten. — 75.30: Nachrichten. — 75.45:
Nachrichten. — 76.00: Nachrichten. — 76.15: Nachrichten.
— 76.30: Nachrichten. — 76.45: Nachrichten. — 77.00:
Nachrichten. — 77.15: Nachrichten. — 77.30: Nachrichten.
— 77.45: Nachrichten. — 78.00: Nachrichten. — 78.15:
Nachrichten. — 78.30: Nachrichten. — 78.45: Nachrichten.
— 79.00: Nachrichten. — 79.15: Nachrichten. — 79.30:
Nachrichten. — 79.45: Nachrichten. — 80.00: Nachrichten.
— 80.15: Nachrichten. — 80.30: Nachrichten. — 80.45:
Nachrichten. — 81.00: Nachrichten. — 81.15: Nachrichten.
— 81.30: Nachrichten. — 81.45: Nachrichten. — 82.00:
Nachrichten. — 82.15: Nachrichten. — 82.30: Nachrichten.
— 82.45: Nachrichten. — 83.00: Nachrichten. — 83.15:
Nachrichten. — 83.30: Nachrichten. — 83.45: Nachrichten.
— 84.00: Nachrichten. — 84.15: Nachrichten. — 84.30:
Nachrichten. — 84.45: Nachrichten. — 85.00: Nachrichten.
— 85.15: Nachrichten. — 85.30: Nachrichten. — 85.45:
Nachrichten. — 86.00: Nachrichten. — 86.15: Nachrichten.
— 86.30: Nachrichten. — 86.45: Nachrichten. — 87.00:
Nachrichten. — 87.15: Nachrichten. — 87.30: Nachrichten.
— 87.45: Nachrichten. — 88.00: Nachrichten. — 88.15:
Nachrichten. — 88.30: Nachrichten. — 88.45: Nachrichten.
— 89.00: Nachrichten. — 89.15: Nachrichten. — 89.30:
Nachrichten. — 89.45: Nachrichten. — 90.00: Nachrichten.
— 90.15: Nachrichten. — 90.30: Nachrichten. — 90.45:
Nachrichten. — 91.00: Nachrichten. — 91.15: Nachrichten.
— 91.30: Nachrichten. — 91.45: Nachrichten. — 92.00:
Nachrichten. — 92.15: Nachrichten. — 92.30: Nachrichten.
— 92.45: Nachrichten. — 93.00: Nachrichten. — 93.15:
Nachrichten. — 93.30: Nachrichten. — 93.45: Nachrichten.
— 94.00: Nachrichten. — 94.15: Nachrichten. — 94.30:
Nachrichten. — 94.45: Nachrichten. — 95.00: Nachrichten.
— 95.15: Nachrichten. — 95.30: Nachrichten. — 95.45:
Nachrichten. — 96.00: Nachrichten. — 96.15: Nachrichten.
— 96.30: Nachrichten. — 96.45: Nachrichten. — 97.00:
Nachrichten. — 97.15: Nachrichten. — 97.30: Nachrichten.
— 97.45: Nachrichten. — 98.00: Nachrichten. — 98.15:
Nachrichten. — 98.30: Nachrichten. — 98.45: Nachrichten.
— 99.00: Nachrichten. — 99.15: Nachrichten. — 99.30:
Nachrichten. — 99.45: Nachrichten. — 100.00: Nachrichten.
— 100.15: Nachrichten. — 100.30: Nachrichten. — 100.45:
Nachrichten. — 101.00: Nachrichten. — 101.15: Nachrichten.
— 101.30: Nachrichten. — 101.45: Nachrichten. — 102.00:
Nachrichten. — 102.15: Nachrichten. — 102.30: Nachrichten.
— 102.45: Nachrichten. — 103.00: Nachrichten. — 103.15:
Nachrichten. — 103.30: Nachrichten. — 103.45: Nachrichten.
— 104.00: Nachrichten. — 104.15: Nachrichten. — 104.30:
Nachrichten. — 104.45: Nachrichten. — 105.00: Nachrichten.
— 105.15: Nachrichten. — 105.30: Nachrichten. — 105.45:
Nachrichten. — 106.00: Nachrichten. — 106.15: Nachrichten.
— 106.30: Nachrichten. — 106.45: Nachrichten. — 107.00:
Nachrichten. — 107.15: Nachrichten. — 107.30: Nachrichten.
— 107.45: Nachrichten. — 108.00: Nachrichten. — 108.15:<

Zwei Niederlagen von Baden

Die badische Auswahlmannschaft verliert am Samstag in Kassel 2:4 gegen Nordhessen und in Hannover gegen Niedersachsen 0:1

Gau Nordhessen - Baden 2:2

Bei der Partie nach Hannover trug die badische Auswahlmannschaft das Mandat Baden am Samstag in Kassel auf dem Platz der „Kasseler“ das Schicksal gegen die Nordhessen aus. Im Verlauf des Spiels gelang es der badischen Mannschaft, ein Tor zu erzielen, während die Nordhessen ein Tor zu erzielen gelang. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 2:2.

Gau Niedersachsen - Baden 1:0

Genau wie in Kassel gegen Nordhessen, so ging es auch in Hannover gegen die Auswahlmannschaft der Niedersachsen. Die badische Mannschaft verlor das Spiel mit einem Torverlust. Das Spiel endete mit einer Niederlage von 1:0.

1. SG. Kassel - SG. Kassel 1:1

Das Spiel fand im Innenraum der Kasselener Sporthalle statt. Die beiden Mannschaften trafen sich im Verlauf des Spiels auf dem Platz der „Kasseler“ das Schicksal gegen die Nordhessen aus. Im Verlauf des Spiels gelang es der badischen Mannschaft, ein Tor zu erzielen, während die Nordhessen ein Tor zu erzielen gelang. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

SG. Kassel - SG. Kassel 1:1

Das Spiel fand im Innenraum der Kasselener Sporthalle statt. Die beiden Mannschaften trafen sich im Verlauf des Spiels auf dem Platz der „Kasseler“ das Schicksal gegen die Nordhessen aus. Im Verlauf des Spiels gelang es der badischen Mannschaft, ein Tor zu erzielen, während die Nordhessen ein Tor zu erzielen gelang. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

Die süddeutsche Gauliga im Kampf

Phönix Ludwigshafen, Stuttgarter Kickers und Feuerbach, sowie Jülich Tabellenführer

Gau XII Südwest

Platz	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore	Sch.
1	Phönix Ludwigshafen	10	5	0	5	15	10
2	Eintracht Ludwigshafen	8	4	0	4	12	8
3	Eintracht Ludwigshafen	7	3	1	3	10	7
4	Eintracht Ludwigshafen	6	2	2	2	8	6
5	Eintracht Ludwigshafen	5	1	3	1	6	5
6	Eintracht Ludwigshafen	4	1	2	1	5	4
7	Eintracht Ludwigshafen	3	1	1	1	4	3
8	Eintracht Ludwigshafen	2	1	0	1	3	2
9	Eintracht Ludwigshafen	1	0	1	0	2	1
10	Eintracht Ludwigshafen	0	0	0	0	0	0

Gau XI Württemberg

Platz	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore	Sch.
1	Stuttgarter Kickers	10	5	0	5	15	10
2	Eintracht Stuttgart	8	4	0	4	12	8
3	Eintracht Stuttgart	7	3	1	3	10	7
4	Eintracht Stuttgart	6	2	2	2	8	6
5	Eintracht Stuttgart	5	1	3	1	6	5
6	Eintracht Stuttgart	4	1	2	1	5	4
7	Eintracht Stuttgart	3	1	1	1	4	3
8	Eintracht Stuttgart	2	1	0	1	3	2
9	Eintracht Stuttgart	1	0	1	0	2	1
10	Eintracht Stuttgart	0	0	0	0	0	0

Gau VIII Niederrhein

Platz	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore	Sch.
1	Eintracht Düsseldorf	10	5	0	5	15	10
2	Eintracht Düsseldorf	8	4	0	4	12	8
3	Eintracht Düsseldorf	7	3	1	3	10	7
4	Eintracht Düsseldorf	6	2	2	2	8	6
5	Eintracht Düsseldorf	5	1	3	1	6	5
6	Eintracht Düsseldorf	4	1	2	1	5	4
7	Eintracht Düsseldorf	3	1	1	1	4	3
8	Eintracht Düsseldorf	2	1	0	1	3	2
9	Eintracht Düsseldorf	1	0	1	0	2	1
10	Eintracht Düsseldorf	0	0	0	0	0	0

Gau VII Rheinland

Platz	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore	Sch.
1	Eintracht Köln	10	5	0	5	15	10
2	Eintracht Köln	8	4	0	4	12	8
3	Eintracht Köln	7	3	1	3	10	7
4	Eintracht Köln	6	2	2	2	8	6
5	Eintracht Köln	5	1	3	1	6	5
6	Eintracht Köln	4	1	2	1	5	4
7	Eintracht Köln	3	1	1	1	4	3
8	Eintracht Köln	2	1	0	1	3	2
9	Eintracht Köln	1	0	1	0	2	1
10	Eintracht Köln	0	0	0	0	0	0

Gau XVI Bayern

Platz	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore	Sch.
1	Eintracht München	10	5	0	5	15	10
2	Eintracht München	8	4	0	4	12	8
3	Eintracht München	7	3	1	3	10	7
4	Eintracht München	6	2	2	2	8	6
5	Eintracht München	5	1	3	1	6	5
6	Eintracht München	4	1	2	1	5	4
7	Eintracht München	3	1	1	1	4	3
8	Eintracht München	2	1	0	1	3	2
9	Eintracht München	1	0	1	0	2	1
10	Eintracht München	0	0	0	0	0	0

Gau XV Ostpreußen

Platz	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore	Sch.
1	Eintracht Königsberg	10	5	0	5	15	10
2	Eintracht Königsberg	8	4	0	4	12	8
3	Eintracht Königsberg	7	3	1	3	10	7
4	Eintracht Königsberg	6	2	2	2	8	6
5	Eintracht Königsberg	5	1	3	1	6	5
6	Eintracht Königsberg	4	1	2	1	5	4
7	Eintracht Königsberg	3	1	1	1	4	3
8	Eintracht Königsberg	2	1	0	1	3	2
9	Eintracht Königsberg	1	0	1	0	2	1
10	Eintracht Königsberg	0	0	0	0	0	0

Gau XIV Westfalen

Platz	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore	Sch.
1	Eintracht Dortmund	10	5	0	5	15	10
2	Eintracht Dortmund	8	4	0	4	12	8
3	Eintracht Dortmund	7	3	1	3	10	7
4	Eintracht Dortmund	6	2	2	2	8	6
5	Eintracht Dortmund	5	1	3	1	6	5
6	Eintracht Dortmund	4	1	2	1	5	4
7	Eintracht Dortmund	3	1	1	1	4	3
8	Eintracht Dortmund	2	1	0	1	3	2
9	Eintracht Dortmund	1	0	1	0	2	1
10	Eintracht Dortmund	0	0	0	0	0	0

Gau XIII Ostfalen

Platz	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore	Sch.
1	Eintracht Hannover	10	5	0	5	15	10
2	Eintracht Hannover	8	4	0	4	12	8
3	Eintracht Hannover	7	3	1	3	10	7
4	Eintracht Hannover	6	2	2	2	8	6
5	Eintracht Hannover	5	1	3	1	6	5
6	Eintracht Hannover	4	1	2	1	5	4
7	Eintracht Hannover	3	1	1	1	4	3
8	Eintracht Hannover	2	1	0	1	3	2
9	Eintracht Hannover	1	0	1	0	2	1
10	Eintracht Hannover	0	0	0	0	0	0

Das Jubiläumsspiel in Neckarau

1. SG. Neckarau und SG. Hünneberg spielen 1:1

Das Jubiläumsspiel fand am Sonntag in Neckarau statt. Die beiden Mannschaften trafen sich im Verlauf des Spiels auf dem Platz der „Neckarauer“ das Schicksal gegen die Hünneberger aus. Im Verlauf des Spiels gelang es der badischen Mannschaft, ein Tor zu erzielen, während die Hünneberger ein Tor zu erzielen gelang. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

Der Spielbericht

Das Spiel fand im Innenraum der Neckarauer Sporthalle statt. Die beiden Mannschaften trafen sich im Verlauf des Spiels auf dem Platz der „Neckarauer“ das Schicksal gegen die Hünneberger aus. Im Verlauf des Spiels gelang es der badischen Mannschaft, ein Tor zu erzielen, während die Hünneberger ein Tor zu erzielen gelang. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

Die Spieleklasse I

Gruppe	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore	Sch.
Gruppe A:	Eintracht Neckarau	10	5	0	5	15	10
	Eintracht Neckarau	8	4	0	4	12	8
	Eintracht Neckarau	7	3	1	3	10	7
Gruppe B:	Eintracht Neckarau	10	5	0	5	15	10
	Eintracht Neckarau	8	4	0	4	12	8
	Eintracht Neckarau	7	3	1	3	10	7

Neckarauer Kickers

Die Neckarauer Kickers haben in der letzten Runde der Gauliga ein Tor erzielt. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

Hünneberger Kickers

Die Hünneberger Kickers haben in der letzten Runde der Gauliga ein Tor erzielt. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

Die Gauliga

Die Gauliga hat in der letzten Runde der Gauliga ein Tor erzielt. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

Die Gauliga

Die Gauliga hat in der letzten Runde der Gauliga ein Tor erzielt. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

Die Gauliga

Die Gauliga hat in der letzten Runde der Gauliga ein Tor erzielt. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

Die Gauliga

Die Gauliga hat in der letzten Runde der Gauliga ein Tor erzielt. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

Die Gauliga

Die Gauliga hat in der letzten Runde der Gauliga ein Tor erzielt. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

Die Gauliga

Die Gauliga hat in der letzten Runde der Gauliga ein Tor erzielt. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

Die Gauliga

Die Gauliga hat in der letzten Runde der Gauliga ein Tor erzielt. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

Die Gauliga

Die Gauliga hat in der letzten Runde der Gauliga ein Tor erzielt. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

Die Gauliga

Die Gauliga hat in der letzten Runde der Gauliga ein Tor erzielt. Das Spiel endete mit einem Unentschieden von 1:1.

